

Bildungsplan Baden-Württemberg

Gymnasium PLUS Klasse 8 – Aspekte literarischer Bildung

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Schreiben

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) kennen ¹	Die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) der Schreibsituation angemessen anwenden, ggf. auch in Kombination.	Schreibsituationen reflektieren und entsprechend wahrnehmen ¹
	Auswahl unterschiedlicher sprachlicher Mittel kennen ¹	Eigene und fremde Texte anhand angemessener Kriterien eigenständig (z.B. in Bezug auf Sprache und Form sowie Text-zusammenhang) überarbeiten	Eigene und fremde Texte anhand angemessener Kriterien eigenständig (z.B. in Bezug auf Sprache und Form sowie Text-zusammenhang) beurteilen
	Formen der Redewiedergabe kennen ¹	Eine Auswahl unterschiedlicher sprachlicher Mittel gezielt zur Gestaltung eigener Texte einsetzen (z.B. bildhafte Sprache, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Fachbegriffe, Pro-Formen)	
	Überarbeitungsmethoden kennen ¹	Informationen aus Texten und Materialien in eigene Texte übernehmen, indem vielfältige Formen der Redewiedergabe (v.a. Paraphrase, indirekte Rede, Infinitivkonstruktion, Modalverben) genutzt und Übernahmen gekennzeichnet	
	Verschiedene Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen zum Schreiben und Überarbeiten von Texten, z.B. Seitenlayout, nutzen	Beim Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden (z.B. Kommentarfunktion) verwenden und Texte, auch im Team, zunehmend eigenverantwortlich (z.B. mithilfe eines kriteriengeleiteten Überarbeitungsplans) überarbeiten	
	Über literarische Texte informieren, indem das Thema formuliert und der Inhalt sowie wesentliche Zusammenhänge dargestellt werden		

Bildungsbeitrag des Faches Deutsch

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Selbstbestimmung, Welterschließung, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen der Zeit durch Sprache	Literarisches Überblickswissen	Sprache als Mittel der Darstellung, Verständigung und Gegenstand/ Medium des Denkens begreifen	Kritikfähigkeit und Selbstreflexion
Selbstständigkeit, Individualisierung und Eigenverantwortlichkeit	Problemstellungen kreativ lösen	Auseinandersetzung mit Werken aus unterschiedlichen Epochen und Kulturkreisen	Verstehen und Verfassen von schriftlichen und mündlichen Texten, sicheres Umgehen mit Medien sowie zielgerichtetes Anwenden von Methoden
Kreativität	Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit schulen	Sinnvolles Üben und Ausbildung von Routinen, insbesondere beim Verfassen und Überarbeiten eigener Texte	Zugang zu verschiedenen Weltansichten und Kulturen
Fantasiebildung	Hilfestellung bei der Selbstfindung und Verständnis für andere Positionen und Perspektiven durch literarische Texte fördern		
Ästhetische Bildung			
Den Wert von Literatur schätzen			

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 1

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Dabei anderen Zeiten, Gesellschaften, Kulturen oder Milieus begegnen		Literarische Texte, insbesondere aus dem Bereich der modernen und klassischen Jugendliteratur, ggf. auch aus dem Bereich der Weltliteratur, rezipieren	Dabei Handlungen und Denkweisen von Figuren reflektieren
Leserfahrungen durch schulische und außerschulische Lektüre vertiefen, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen oder klassischen Jugendliteratur und des Sachbuchs	Zusatzinformationen kennen ¹	Zusatzinformationen nutzen und eigene Erfahrungen einbeziehen, um literarische und pragmatische Texte, auch zu unbekannt Themen, zu verstehen	Eigene Mediennutzung und -rezeption reflektieren
Lesestrategien kennen ¹		Bei digitalen Texten geeignete Lesetechniken anwenden	Zunehmend selbstständig über die dem jeweiligen Text und der Leseabsicht angemessene Lesestrategie (v.a. punktuell, diagonales, kursorisches oder sequenzielles Lesen) entscheiden
Fiktionalitätssignale kennen ¹		Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale erkennen	Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale wahrnehmen ¹
Handlungs- und produktionsorientierte Methoden kennen ¹		Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Wechsel des Mediums, um ihr Textverständnis zu vertiefen, nutzen	
		Sich mit aktuellen und ggf. auch historischen literarischen Texten ausgewählter Themenkreise auseinandersetzen	Lektüre mit Texten anderer Kultur- und Zeiträume vergleichen
		Lesevorlieben begründen, indem sie sich mit literarischen Qualitätssurteilen auseinandersetzen (z.B. Buchpreisentscheidungen)	Lesevorlieben überdenken, indem sie sich mit literarischen Qualitätssurteilen auseinandersetzen (z.B. Buchpreisentscheidungen)
		Dazu einen eigenen Standpunkt entwickeln	Ggf. auch im Vergleich mehrerer Texte, die Qualität und die Seriosität von Information und Argumentation beurteilen
		Die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen und ggf. grafischer Literatur untersuchen	Erkennen, dass diese Textvorlagen deuten

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 2

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Gattungsspezifische Kategorien kennen ¹	Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. moderner Kurzprosa) die Handlung (chronologisch-kausale Zusammenhänge, Figuren) und die Darstellungsweise (z.B. Erzählerbericht, Figurenrede) untersuchen	
	Gattungsspezifische Kategorien kennen ¹	Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in dramatischen Texten v.a. Aufbau (Akt/Szene), Konstellation und Interaktion der Figuren untersuchen	
	Gattungsspezifische Kategorien kennen ¹	Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in lyrischen Texten v.a. die Ausgestaltung der Sprechsituation und die Bildlichkeit untersuchen	
		Z.B. im Rahmen eines Zeitungsprojekts, zielgerichtet in verschiedenen Medien recherchieren, verschiedene Darstellungen zu einem Thema anhand geeigneter Kriterien (z.B. Art des Veröffentlichungsmediums, Intentionen unterschiedlicher journalistischer Textsorten, Art der Informationsvermittlung sozialer Medien) vergleichen	Rechercheergebnisse kritisch bewerten

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Sprechen und Zuhören

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren kennen	Frei, strukturiert und adressatenorientiert über Themen und Texte des weiteren Erfahrungsbereichs sprechen und gezielt die Grundformen Informieren, Erzählen und Argumentieren verwenden	
	Einfache rhetorische Mittel kennen ¹	Einfache rhetorische Mittel einsetzen und Beiträge bewusst durch stimmliche und nonverbale Mittel unterstützen	
	Elementare Spielformen des Theaters kennen ¹	Elementare Spielformen des Theaters aufgreifen und so das Verständnis von Sachverhalten oder literarischen Texten, auch im Dialekt erweitern (dabei Medien bewusst einsetzen)	
		Informationen und Aussageabsicht gesprochener literarischer oder pragmatischer Texte erfassen, indem das Thema benannt, Zusammenhänge erkannt, Fragen beantwortet bzw. zu Strittigem Stellung genommen wird	
		Literarische und pragmatische Texte flüssig und interpretierend vorlesen (auch nonverbal unterstützt)	
		Gedichte frei und interpretierend vortragen	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

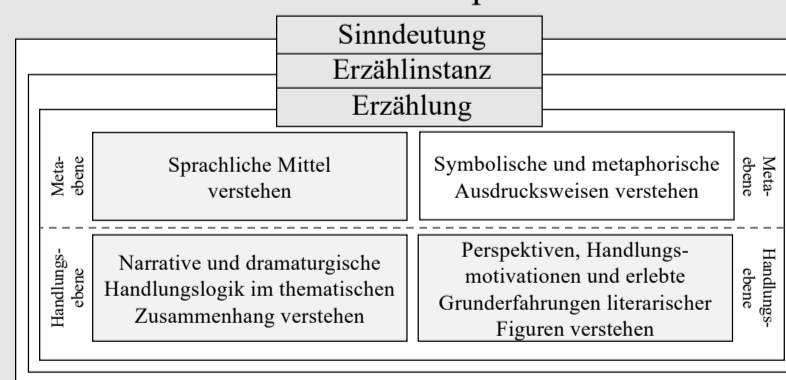
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Sprachliche Mittel kennen ¹	In der Auseinandersetzung mit literarischen Vorbildern eigene literarische Texte verfassen und dabei gezielt sprachliche Mittel einsetzen	
		Sprache als System und als Verständigungsmittel beschreiben	Sprache als System und als Verständigungsmittel reflektieren
		Die Beschaffenheit von Texten untersuchen, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung bzw. Funktion für die Textkohärenz (u.a. bildhafte Sprache, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Fachbegriffe, Pro-Formen)	
		Sich themenorientiert eine weitere Ganzschrift bzw. einen Film erschließen und so literarische Kompetenz vertiefen	

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: punktuell lesen, um einem Text wichtige Informationen zu entnehmen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. moderner Kurzprosa) die Handlung (chronologisch-kausale Zusammenhänge, Figuren) und die Darstellungsweise (z.B. Erzählerbericht, Figurenrede) untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: gattungsspezifische Kategorien anwenden: in dramatischen Texten v.a. Aufbau (Akt/Szene), Konstellation und Interaktion der Figuren untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: Handlungen und Denkweisen von Figuren reflektieren
- Sprachliche Mittel verstehen:** eine Auswahl unterschiedlicher sprachlicher Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte einsetzen (z.B. bildhafte Sprache, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Fachbegriffe, Pro-Formen)
- Sprachliche Mittel verstehen:** in der Auseinandersetzung mit literarischen Vorbildern eigene literarische Texte verfassen und dabei gezielt sprachliche Mittel einsetzen
- Erzählinstanz:** gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. moderner Kurzprosa) die Handlung (chronologisch-kausale Zusammenhänge, Figuren) und die Darstellungsweise (z.B. Erzählerbericht, Figurenrede) untersuchen
- Sinndeutung:** über literarische Texte informieren, indem das Thema formuliert und der Inhalt sowie wesentliche Zusammenhänge dargestellt werden
- Sinndeutung:** zunehmend untersuchend-kritisch (analytisches Lesen) lesen, um zentrale Aussagen zu erfassen und zu diskutieren
- Sinndeutung:** Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen und so ein Textverständnis entwickeln
- Sinndeutung:** die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen und ggf. grafischer Literatur untersuchen und erkennen, dass diese Textvorlagen deuten

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell
 von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>